

## JG. 4.1: HINWEISE ZUR ERSTELLUNG UND DURCHFÜHRUNG DER LEHRPROBENENTWÜRFE, DER PRÜFUNGSLEHRPROBEN UND DES LEITFRAGENGESTÜTZTEN PRAKTIKUMSBERICHTS

- 1) Einführendes
- 2) Strukturelle Gliederung der schriftlichen Ausarbeitung
- 3) Leitfragen zu den einzelnen Gliederungspunkten
- 4) Geplanter Unterrichtsverlauf

### 1) Einführendes

Im siebten Semester Ihres Studiums absolvieren Sie ein Praktikum an der gleichen Kooperationsmusikschule wie in Jahrgang 3.2 (Beginn des Unterrichtspraktischen Jahrs) im Umfang von 30 x 45 Minuten. In diesem Praktikum nehmen Sie an *zwei Unterrichtsangeboten* unterschiedlicher Niveaustufen, Zielgruppen und unterschiedlichen Charakters teil und *vertiefen* die Erfahrungen aus Jahrgang 3.2.

Sie halten **zwei Prüfungslehrproben**, für die Sie jeweils einen *Lehrprobenentwurf* abgeben, der zusammen mit der dazugehörigen Prüfungslehrprobe bewertet wird. Reichen Sie hierfür **eine Woche vor den jeweiligen Prüfungslehrproben** eine schriftliche Ausarbeitung Ihres *Lehrprobenentwurfs* bei Ihrem/ Ihrer Mentor\*in ein. Darüber hinaus schreiben Sie einen **Abschlussbericht** über die letzten drei Praxisphasen. *Ziel* dieses Berichts ist es, alle durchlaufenen Praktika unter Identifizierung und Evaluation des persönlichen Lernzuwachses zu reflektieren und über Konsequenzen nachzudenken, die sich aus den Praktikumserfahrungen für die *zukünftige Gestaltung Ihrer eigenen Unterrichtstätigkeit* ergeben.

Bitte nennen Sie in Ihrem Bericht keine echten Namen von Schüler\*innen und Lehrpersonen, sondern **anonymisieren** Sie sie. Es hilft, wenn Sie sich vorab eine kleine Legende machen, auf der Sie festhalten, welchen „Decknamen“ Sie für welche\*n Schüler\*in verwenden, um nicht durcheinander zu kommen. (Bsp.: „Schüler Otto Müller = Schüler A; Schülerin Anna Schmidt = Schülerin B; Lehrerin Frau Meier = Lehrerin A; usw.) Diese Legende verbleibt bei Ihren eigenen Unterlagen und wird nicht mit eingereicht!

**Abgabefrist:** Die Praktikumsberichte müssen bis zum **31.03. eines Studienjahres** im Studienbüro zur Durchsicht Ihres/Ihrer Fachdidaktik-Lehrenden, Ihres/ Ihrer Mentor\*in oder einem/einer Hochschullehrenden eingereicht werden.

## 2) Strukturelle Gliederung der Lehrprobenentwürfe und des Praktikumsberichts

### Titelblatt

Musikhochschule Münster

**Bericht über das Praktikum  
in Jahrgang 4.1**  
an der Musikschule XY  
im Semester XY

(Name und Fachbereich  
des/ der Gutachter\*in)

Zeitraum des Praktikums: XX. bis YY.20XY  
Datum der Abgabe: XX

Name  
Adresse  
Studiengang, Hauptfach  
Matrikelnummer

### Inhaltsverzeichnis (inklusive Seitenzahlen)

- X. Übersicht über die gesammelte Lehrerfahrung
- XI. Lehrprobenentwurf zur Prüfungslehrprobe A
- XII. Lehrprobenentwurf zur Prüfungslehrprobe B
- XIII. Reflexion der eigenen Lehrtätigkeit und Fazit
  - IV.I. Reflexion der gehaltenen Prüfungslehrproben
  - IV.II. Reflexion der eigenen Lehrtätigkeit in allen Praxisphasen, insbesondere in den Praxisphasen der Jahrgänge 3.1, 3.2 und 4.1
  - IV.III. Fazit und weitere Schritte
- XIV. Literaturverzeichnis
- XV. Nachweis über die besuchten Veranstaltungen

### Umfang

Abhängig von Thema und Rahmen der eigenen Unterrichtsstunde kann die Länge der Lehrprobenentwürfe unterschiedlich ausfallen<sup>23</sup>. Der Gliederungspunkt I sollte etwa eine Seite lang sein und Punkt IV etwa 3-5 Seiten [Word: neutrale, gut lesbare Schriftart (Calibri, Times New Roman, Arial); Schriftgröße 12 – 1,5-facher Zeilenabstand]. Weitere formale Vorgaben zum Verfassen von schriftlichen Texten finden Sie im „Leitfaden für das Verfassen von Hausarbeiten“ im Downloadbereich der Homepage der Musikhochschule.

<sup>23</sup> Bitte sprechen Sie sich diesbezüglich mit Ihrem Mentor/Ihrer Mentorin und der Lehrkraft für Fachdidaktik ab.

### 3) Leitfaden zu den einzelnen Gliederungspunkten

#### I. Übersicht über die gesammelten Lehrer Erfahrungen

*Führen Sie in diesem Punkt alle während der Praktika gesammelten Lehrer Erfahrungen sowie ggf. darüberhinausgehende Lehrer Erfahrungen auf.*

- In welchen Sozialformen fand/findet Ihr Unterricht statt?
- Welche Altersgruppen haben Sie unterrichtet/unterrichten Sie?
- Welche Fortgeschrittenengrade hatten/haben Ihre Schüler\*innen?
- In welchem Kontext und unter welchen Rahmenbedingungen fand/findet Ihr Unterricht statt?
- Wie war/ist das Verhältnis zwischen einzelnen Unterrichtseinheiten und zusammenhängenden Unterrichtssequenzen?

#### II./III. Unterrichtsentwurf zu den Prüfungslehrproben<sup>24</sup> (zweifach anzufertigen)

- Thema des Unterrichtsversuchs:
- Datum:
- Zeit:
- Unterrichtsort:

##### II.I. Lernvoraussetzungen

- II.I.I. Anthropogene Voraussetzungen
- II.I.II. Soziokulturelle Voraussetzungen
- II.I.III. Sachstand Lernvoraussetzung der Schüler/innen
- II.I.IV. Interessen- und Motivationslage der Schüler/innen

##### II.II. Unterrichtsstunde

- II.II.I. Thema der Unterrichtssequenz, in der die Unterrichtsstunde eingebettet ist
- II.II.II. Aufbau der Unterrichtsreihe, z.B.:

1. Stunde: Thema ...
2. Stunde: Thema ...
3. Stunde = eigener Unterrichtsversuch: Thema ...
4. Stunde: Thema/mögliche Fortführung ...

##### II.II.III. Ziele der Unterrichtsstunde

- Übergeordnetes Ziel der Unterrichtsstunde
- Teilziele der Unterrichtsstunde unter Berücksichtigung der didaktischen Schwerpunktsetzung

##### II.II.IV. Analyse des Unterrichtsgegenstandes

- Welche Inhalte greift der Unterrichtsgegenstand auf?
- Weshalb wurde ebendieser Unterrichtsgegenstand gewählt?
- Was zeichnet den Unterrichtsgegenstand aus (z.B. rhythmische Besonderheiten, Besonderheiten in der Melodieführung, Harmonik etc.)?
- Was ist besonders schwierig, leicht, überraschend etc. am Unterrichtsgegenstand?

<sup>24</sup> Orientierungsvorlage Unterrichtsplanung: Abhängig vom Thema und der Unterrichtsform der Stunde können einzelne Aspekte selbstverständlich individuell angepasst werden.

- Abhängig vom Unterrichtsgegenstand: Wie ist der musikwissenschaftliche Entstehungshintergrund? Inwiefern gibt es aktuelle Bezüge?

II.II.V. Literatur- und Medienverzeichnis

II.II.VI. Geplanter Unterrichtsverlauf (Muster: s. Tabelle 1)

#### **IV. Reflexion der eigenen Lehrtätigkeit und Fazit**

##### **IV.I. Reflexion der gehaltenen Prüfungslehrproben**

- Was hat gut funktioniert? Weshalb?
- Was war weniger gelungen? Weshalb?
- Gibt es Punkte, die Sie beim nächsten Mal anders gestalten, intensivieren etc. würden?

##### **IV.II. Reflexion der eigenen Lehrtätigkeit in allen Praxisphasen**, insbesondere in den Praxisphasen der Jahrgänge 3.1, 3.2 und 4.1

Der nachfolgende Fragenkatalog ist als Anregung gedacht. Es geht *nicht* darum, jede der folgenden Fragen schriftlich zu beantworten. Setzen Sie sich für den Bericht gezielt Auswertungsschwerpunkte und legen Sie Ihren Fokus auf die *Reflexion der eigenen Lehrerfahrung*.

- Inwiefern hat sich Ihr Blick auf die für Ihren Beruf notwendigen *Kompetenzen* und *Qualifikationen* durch die eigene Lehrerfahrung geändert? Welche Kompetenzen und Qualifikationen erscheinen Ihnen für Ihre berufliche Tätigkeit als besonders wichtig und warum?
- Gab es herausstechende Erfahrungen und prägenden Situationen (in positiver und negativer Hinsicht) im Rahmen Ihrer Lehrtätigkeit?
- Welche Faktoren sind in Ihren Augen maßgebend für einen positiven Stundenverlauf?
- Welche übergeordneten Ziele sind Ihnen in Ihrer Lehre besonders wichtig? Weshalb?
- Gibt es bestimmte Personen/ Vorbilder, an denen Sie sich orientieren? Weshalb?
- Gibt es bestimmte Herangehensweisen/ Konzepte/ Personen, von denen Sie sich bewusst abgrenzen möchten? Weshalb?
- Was motiviert Sie, wenn Sie lehren?
- Inwiefern konnten Sie eine Entwicklung Ihrer „*künstlerisch-pädagogischen Persönlichkeit*“ im Rahmen Ihrer Unterrichtstätigkeit feststellen?
- Mit Blick auf Ihre eigene Lernbiographie: konnten Sie bestimmte Muster in Ihrem eigenen Lehrverhalten erkennen?
- Ist Ihnen die Arbeit mit einer besonderen Sozialform und Altersgruppe besonders leicht/ schwergefallen? Weshalb? Wo sehen Sie eigene Stärken/Schwächen, und zwar sowohl bezogen auf inhaltliche als auch auf fachliche und soziale Kompetenzen?

#### **IV.III. Fazit und weitere Schritte**

- Möchten Sie in fachlicher Richtung bestimmte Schwerpunkte setzen/sich in einem Bereich spezialisieren?
- Inwiefern hat Sie Ihre Lehrerfahrung in Ihrem Berufswunsch gestärkt? Welche Konsequenzen ziehen Sie daraus für Ihren weiteren Studienverlauf?
- Welche Aspekte möchten Sie vertiefen? In welchen Themen möchten Sie sich weiterbilden? Wie sehen konkret Ihre nächsten Schritte dazu aus?
- Fazit: welche 2-3 Aspekte nehmen Sie aus der Reflexion Ihrer bisherigen pädagogischen Tätigkeit mit? Was war merk-würdig? Gab es Dinge, die Sie überrascht/ in Ihrem Tun bestätigt haben?

#### **V. Literaturverzeichnis**

Führen Sie hier alle z.B. für die Unterrichtsentwürfe verwendeten Medien auf (CDs, Notenmaterial, Bücher, Internetseiten...etc.).

- s. auch „Leitfaden für das Verfassen von Hausarbeiten“ im Downloadbereich der Homepage der Musikhochschule Münster

#### 4) Geplanter Unterrichtsverlauf

Abkürzungen: Lehrperson (L) | Schüler\*in(nen) (S)

Dauer	Unterrichtsphase <sup>25</sup>	Inhalt (Was?)	Methoden (Wie?)	Raumverhalten/Material und Medien/Sozialform	Sonstiges/Anmerkungen /Notizen
	z.B. Aufwärmen/Einführung				
	Problemstellung				
	Vertiefung				
	Entwicklung von Strategien				
	Lösung				
	Zusammenfassung/Abschluss				

Tabelle 1: Muster. Geplanter Unterrichtsverlauf

<sup>25</sup> Die Ausführung unterschiedlicher Phasen dient hier der Orientierung. Abhängig vom Thema und der Unterrichtsform der Stunde können Phasen selbstverständlich individuell ergänzt bzw. gestrichen werden.